



Bonitas-Projekt in Elverdissen: Im ehemalige Hotel Ehrler ist ein »Kleines Heim« geplant. Die genaue Belegungszahl steht noch nicht fest.



Bonitas-Projekt in Lippinghausen: Das alte Postgebäude am Rathausplatz wird umgebaut und erweitert (16 Zimmer).



Bonitas-Projekt in Herringhausen: Aus dem früheren Edeka-Markt wird eine Wohngemeinschaft für Pflegebedürftige (16 Plätze).



Bonitas-Geschäftsführer Lars Uhlen in dem 190 Quadratmeter großen Gemeinschaftsraum – gewiss eines der Prunkstücke im ehemaligen »Schweichelner Krug«, der jetzt »Unser kleines Heim

mitten im Leben« heißt. Es gibt sogar einen hübsch angelegten Garten, bei dessen Pflege die künftigen Bewohner mithelfen können. Fotos: Moritz Winde

Mitten im Leben, mitten in Schweicheln

Bonitas eröffnet Wohngemeinschaft für Pflegebedürftige – 1,6 Millionen Euro investiert – drei weitere Projekte

■ Von Curd Paetzke

Hiddenhausen/Herford (HK). Der Ausdruck, dass etwas nicht mehr wiederzuerkennen ist, mag zwar ein wenig abgedroschen klingen, aber hier trifft er zu: Der ehemalige »Schweichelner Krug« hat die Wandlung von einer Gaststätte zu einer Wohngemeinschaft für Pflegebedürftige vollzogen.

Gestern wurde »Unser kleines Heim mitten im Leben« eröffnet. Schon die gelbe Farbe der Außenfassade symbolisiert die Veränderung. Früher war alles eher etwas trist und grau, jetzt ist alles hell und vor allem lichtdurchflutet. An die Zeiten, als am Tresen gepichelt wurde oder als es auf der Kegelbahn in die Vollen ging, erinnert nichts mehr. Dort sind Wände gezogen worden, um überaus komfortable Einzelzimmer (17 an der Zahl, zwischen 20 und 28 Quadratmeter groß) entstehen zu lassen.

»Und doch gibt es noch ein paar nostalgische Relikte aus vergange-

nen Tagen zu entdecken«, sagt Lars Uhlen. Der Bonitas-Geschäftsführer zeigt auf drei Kegel, die auf einem Schrank thronen, auf alte Bodenfliesen, die wohl noch aus der Anfangsphase des »Schweichelner Kruges« stammen und auf ein schmiedeeisernes Gitter auf der Terrasse, das den Schriftzug der Traditionsgaststätte trägt und das sich früher an der Straßenseite neben dem Eingang zur Kneipe befand.

Die am Mittwoch mit einem Tag der offenen Tür eröffnete Bonitas-Einrichtung ist für pflege- und hilfsbedürftige Menschen gedacht und konzipiert, die nicht mehr allein leben können oder möchten. Zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um sie. »Eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung ist garantiert«, sagt Pflegedienstleiterin Tanja Blankenhagen. Am Freitag dieser Woche ziehen die ersten Bewohner ein.

»Mir ist es wichtig, dass die Menschen im Alter in ihrem Ortsteil bleiben können«, erläutert Lars Uhlen seine Philosophie. Die Voraussetzungen dafür hat er in

Schweicheln mit einem Umfeld geschaffen, das sich sehen lassen kann. Denn dass hier rund 1,6 Millionen Euro investiert worden sind, sieht man. Es gibt mehrere große Aufenthaltsräume, eine schicke Küche, bequeme Sessel und Stühle und anderes hochwertiges Mobiliar – aber auch gemütliche Ecken, von denen das Treiben draußen oder auf dem Gelände der angrenzenden Evangelischen Jugendhilfe beobachtet werden kann.

»Die Menschen sollen auch im Alter in ihrem Ortsteil bleiben können.«

Lars Uhlen

»Eigentlich kann man von überall aus Bewegung wahrnehmen – und das ist wichtig«, schildert Lars Uhlen. So werde es nie langweilig. Außerdem gibt es eine 1400 Quadratmeter große Gartenanlage. »Bewohner, die Freude daran haben, können bei der Gartenpflege mithelfen«, sagt Hausleiterin Christiane Stertenbrink.

Während das Projekt »Schweichelner Krug« abgeschlossen ist – seit Herbst befindet sich in der ehemaligen Inhaberwohnung bereits das Büro des ambulanten Pflegedienstes Bonitas –, entstehen

noch weitere Wohngemeinschaften unter dem Motto »Unser kleines Heim mitten im Leben«. Aktuell laufen die Umbauarbeiten in der alten Post am Rathausplatz in Lippinghausen (16 Plätze) sowie in Herringhausen im Edeka-Markt (16 Plätze). Die Eröffnungen sind für Ende des Jahres geplant. Pläne für eine Wohngemeinschaft gibt es auch für das Hotel Ehrler in Elverdissen. Bonitas-Geschäftsführer Lars Uhlen reagiert in Herford und Hiddenhausen auf den Bedarf an

familien- und ortsnah betreutem Wohnen im Alter. Uhlen: »Die Nähe zu Familie und Freunden bleibt bestehen, neue Freundschaften können innerhalb der Gemeinschaft entstehen.« Eine Besonderheit am Wohnkonzept von Bonitas ist neben der überschaubaren Bewohneranzahl, die eine familiäre Atmosphäre in den Wohngemeinschaften ermöglicht, auch der hohe Personalschlüssel, so dass die Pflegekräfte mehr Zeit für die Bewohner haben.



Da geht (auch farblich) die Sonne auf: Das gelbe Bonitas-Haus an der Herforder Straße ist zu einem Blickfang in Schweicheln geworden.